

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

52 (29.6.1833)

N u z e i g e = B l a t t

für den

O b e r r h e i n = K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

S a m s t a g,

N r o. 52.

29. J u n i 1833.

I. O b r i g k e i t l i c h e B e r o r d n u n g e n.

Die Gebühren der Pfarrämter für Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern betr. N. Nro. 12175. Das Großherzoglich Hohe Ministerium des Innern verordnet durch Erlaß vom 23. Mai Nro. 5845., wie folgt:

1) Die Pfarrämter dürfen für die Eintragung der Geburtstage in die Pfllegschafts-Tabellen, da diese lediglich im Interesse der obervormundschaftlichen Controlle geführt werden, keinerlei Gebühren anrechnen.

2) Wohl aber wird ihnen eine solche Gebühren-Anrechnung dann gestattet, wenn sie bei vorkommenden Sterbfällen zc. die Geburtstage der hinterbliebenen Kinder zc. in die Inventuren eintragen und beurkunden, indem in solchen Fällen diese Eintragung eine Partheisache der Interessenten ist.

Die hiefür von den Betheiligten im Ganzen zu entrichtende Gebühr wird aber auf den Ansaß von 15 fr. beschränkt, und zwar ohne Unterscheidung, ob der Eintrag für mehrere, oder nur für eine einzelne Person geschieht. Wird hingegen zum Behuf dieser Eintragung eine auf eine oder mehrere Personen lautende besondere Urkunde ausgestellt; so sind wegen des zu gebrauchenden Stempelpapiers neben obiger Gebühr weitere 3 fr. in Ansaß zu bringen.

3) In Fällen, wo die Pfarrämter förmliche Geburts- resp. Taufscheine, d. h. in Urkundenform ausgefertigte treue Auszüge aus den Standesbüchern ausstellen, haben sie für jeden einzelnen derartigen Schein die taxordnungsmäßige Gebühr von 15 fr. Sporteln und 3 fr. für Stempel (Taxordnung vom Jahr 1807 §. 98. "Taufschein") in Ansaß zu bringen.

Hierdurch wird die Verordnung vom 12. Februar 1830 Anzeigeblatt Nro. 27 von demselben Jahre, welche in den ad 2. und 3. gedachten Fällen überhaupt eine Gebühren-Anrechnung von 30 fr. erlaubt, aufgehoben.

Dieses wird hiermit zur Kenntnißnahme und Nachachtung öffentlich verkündet.

Freiburg den 22. Juni 1833.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

B e e t.

Vdt. Wieser.

II. B e k a n n t m a c h u n g.

Nro. 13140. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben nach höchster Kabinetts-Entschließung vom 31. v. M. dem Gesuch der Gemeinde und des Handelsstandes zu Schrölk,

dem Ort und Hafen Schröth den Namen „Leopoldshafen“ beilegen zu dürfen, gnädigst entsprochen.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht.

Kastatt den 15. Juni 1833.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

F. A. d. D.

Frhr. v. Stockhorn.

Vdt. Eberstein.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

(1) Die Wittwe des verlebten Mühlemachers Philipp Faller, bekannt unter dem Namen „Waldphilipp“ von St. Märgen wünscht die Gläubiger ihres Mannes kennen zu lernen, da sie eine Ueberschuldung seines Nachlasses vermuthet.

Zu dem Ende ist Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 18. Juli d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Kanzlei angeordnet, wobei alle Gläubiger des Verlebten ihre Ansprüche unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Beibringung anderer Beweismittel um so gewisser geltend zu machen, auch sich über den etwa zu Sprache kommenden Nachlaß und Borgvergleich über die Veräußerung des vorhandenen Vermögens und Bestellung eines Massenverwalters auszusprechen haben, als sonst sie im Fall eines Gantausbruchs von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen, und in anderer Beziehung dem Abschluß der Erschienenen beitreten angesehen — jedenfalls aber mit ihren Forderungen später nicht mehr angehört werden. —

Freiburg den 18. Juni 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. H ö m b l e.

(1) Die Gläubiger der nach Nordamerika auswandernden

Jos. Maier Sebastian Sohns Eheleute, und Weber Fridolin Sommerhalters Eheleute von Mauchen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche am

D o n e r s t a g den 11. Juli d. J.,
früh 7 Uhr, im Ochsenwirthshaus zu Mauchen, um so mehr geltend zu machen, als ihnen

später zu keiner Zahlung mehr verholten werden kann.

Müllheim den 22. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u g l e r.

d) Mundtodt-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatze 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des Johann Schnaiter von Broggingen, unterm 8. Juni 1833 No. 11514; — Pfleger: Michael Schnaiter von da.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

(1) Des Georg Heuberger von Reichen; unterm 5. Juni 1833; — Pfleger: Georg Linnebach von da.

IV. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Diebstahl und Fahndung.

(1) Gestern wurde dem Bierwirth Fidel Pfaff von Rippenheim aus der Loosungskasse, wozu der Dieb den Schlüssel mitnahm eine goldene Sackuhr, ohne Repetition, deren Feder gegenwärtig gebrochen ist, mit arabischen Ziffern, von nicht ganz neuer Fagon, an dem Stiefel mit einer Ziffer bezeichnet und am Aufzugloch mit einem kleinen Ausbruch, nebst der goldenen Kette deren Gelenke fahntartig geformt und mit einem dreieckigen Kristalpettschaft versehen sind, entwendet.

Der Verdacht fällt auf einen Burschen, der angeblich ein Thierarzt aus der Schweiz seye,

und Johann Freund heißen soll, 5 Schuh 8 bis 10 Zoll groß, von schwarzen Haaren und starkem schwarzen Backenbart, blassem Gesicht, mit einem schwarzen Frack, schwarzer Schildkrappe, langen grauen Sommerhosen, und einem gestreiften Gilet bekleidet, dessen Rücken mit gestreiftem Barquet besetzt ist. An der einen Hand soll ihm ein Finger fehlen. Was zur Fahndung bekannt gemacht wird. Ettenheim den 21. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

H e n z l e r.

Diebstahl und Fahndung.

(1) Mittwoch den 19. Juni d. J., Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, wurde dem Bierbrauer Fidel Waff von Kirpenheim nachstehend beschriebene Uhr aus einem verschlossenen Schrank entwendet.

Dieselbe ist von mittlerer Größe, schwer in Gold mit einfachem Gehäus, das Zifferblatt ist bei der Aufzugsöffnung etwas ausgebrochen, und hat deutsche Zahlen.

Auf dem Stiefel hat die Uhr eine Nummer, welche aber nicht bestimmt werden kann.

An derselben befindet sich eine 5 bis 6 Zoll lange goldene Kette, die Gleiche haben die Form eines Fäghens verbunden mit Ringchen, daran befindet sich ein in Gold gefaßtes kristallenes Verschloß in drei Abtheilungen geschnitten.

Die Uhr hat mit der Kette einen Werth von 88 fl.

Der Verdacht des Diebstahls fällt auf den unten signalisirten Thierarzt Johann Freund von Altstetten, Kantons St. Gallen.

Dieser Bursche wurde durch Bierbrauer Waff heute dahier aufgegriffen, fand aber Gelegenheit die Flucht zu ergreifen, unter Zurücklassung seiner Schriften und der Kappe.

Sämmtliche Polizeibehörden werden deshalb ersucht, auf den Entwichenen fahnden, und im Verretungsfall anher einliefern zu lassen.

Freiburg den 22. Juni 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

v. K e t t e n a l e r.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist ungefähr 40 Jahre alt, 5' 9" bis 10" groß, schwarze Haare, schwarzen Backenbart, blasse Gesichtsfarbe, an einer

Hand hat derselbe den Zeigefinger zur Hälfte verloren, und hat eine Blase oben auf dem Kopfe.

K l e i d u n g.

Trägt einen alten schwarzen Frack, lange Sommerhosen mit grünen und schwarzen Streifen, eine gelbliche Weste, und eine schwarz zerrissene Grawatte.

Aufforderung.

(1) Der Soldat Fidel Siegle von Wullendorf, welcher am 11. Juni d. J. von der Wache an der Rheinbrücke bei Kehl desertirt ist, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen, entweder bei dem Kommando des Linien-Infanterie-Regiments Markgraf Wilhelm zu Rastatt, oder bei unterzeichnetem Bezirksamte sich zu stellen, und wegen seiner Entweichung sich zu verantworten, widrigens die gesetzliche Strafe der Desertion gegen ihn erkannt werden würde.

Wullendorf den 19. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

B a u e r.

V. Kaufanträge und Verpachtungen.

Versteigerung.

(1) Die Frau Gräfin Albertine, Charlotte von Rottberg Coligny, Wittve des Generals Grafen Rapp, Pairs von Frankreich — gegenwärtig Gemahlin des englischen Schiff-Capitäns Herrn Georg Drummond Melfort, lassen für sich und als gesetzliche Vormünderin ihrer minderjährigen Fräulein Tochter L. Ehe Emilie Melanie Maribilde Rapp, mit Einwilligung des Herr Gegenvormunds unter Leitung des Unterzeichneten das im Rheinweiler, Bamsacher und Blansinger Bann gelegene Gut, bestehend in Gärten, Ackerfeld, Wiesen und Aeben, das Ganze obngefähr 100 Jauchert enthaltend, sammt Gebäude zu Rheinweiler, am

Montag den 29. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Sternen in Rheinweiler in 57 Loosen oder Abtheilungen, öffentlich versteigern.

Die Eintheilung in Loose ist folgende:

1tes Loos.

besteht in

a) einem großen und schönen massiv erbauten Herrenhaus mit großem gewölbten Keller, Scheuer, Stallung, geräumigem Hof, englischen Anlagen etc. im Dorf Rheinweiler, auf der einen Seite der Rhein, auf der andern der Dorfweg, oben derselbe und unten Maria Anna Spohnin;

b) in einem Schäferhaus mit Schafstall längs der Dorfstraße, und

c) in einem massiv steinernen Haus neben dem Schulgebäude, Hans Adam Stächelin und Wendel Schlecht, oben Kaver Dosenbach und unten die Allmend, geschätzt zu 14700 fl.

A k e r f e l d.

- | | | |
|--|-------------|---------|
| | 9tes Loos. | |
| 1 Fauchert 1 Viertel 48 Ruthen im Grabenacker, neben alt Vogt Stächelin und Ignaz Dosenbach, zu | 10tes Loos. | 150 fl. |
| 1 Fauchert 3 Viertel 31 Ruthen im Grabenacker, ob dem Steinbrüchle, neben Hans Jakob Dosenbach und alt Vogt Stächelin, geschätzt zu | 11tes Loos. | 200 " |
| 3 Fauchert 3 Viertel 18 Ruthen hinter der Höhle, neben der obern Straße und Anwander, geschätzt zu | 12tes Loos. | 450 " |
| 3 Fauchert 3 Viertel 68 Ruthen in der ganzen Länge, neben Anwander und ebenso, geschätzt zu | 13tes Loos. | 470 " |
| 1 Fauchert 2 Viertel 10 Ruthen in der obern Länge, neben Allmendweg und Anwander, geschätzt zu | 14tes Loos. | 40 " |
| 1 Fauchert 2 Viertel im Werbenacker, neben der Erbschaft, Paul Wenk, und Peter Stächelin, sodann Fridolin Dosenbach, geschätzt zu | 15tes Loos. | 180 " |
| 1 Fauchert 2 Viertel in der kurzen Länge, neben Gemeindsacker und Peter Stächelin, geschätzt zu | 16tes Loos. | 120 " |
| 1 Fauchert 1 Viertel 30 Ruthen, der Gattenacker am Welmlinger Weg, beiderseits Anwander, geschätzt zu | 17tes Loos. | 200 " |
| 2 Fauchert 2 Viertel im Schlegelacker, neben Victor Bohrer und Ferdinand Dosenbach, Alois Basler, zu | 18tes Loos. | 300 " |
| 5 Viertel 22 Ruthen, der Eichelacker, der obere Theil, neben Anwander und Gregor Schöchlin, geschätzt zu | 19tes Loos. | 30 " |
| 3 Viertel 22 Ruthen daselbst, der untere Theil, neben Klausen Rain und Anwander, geschätzt zu | 20tes Loos. | 40 " |
| 1 Viertel 10 Ruthen in der Leimgrube | | |
| 2tes Loos. | | |
| 1 Fauchert 3 Viertel 10 Ruthen im Bühlacker, neben sich selbst und Franz Sales Wenk, und | | |
| 60 Ruthen allda, neben sich selbst und Jakob Zähringer, geschätzt zu | | 190 " |
| 3tes Loos. | | |
| 1 Fauchert 40 Ruthen im Fuchsrain, neben der Erbschaft und Konrad Basler, geschätzt zu | | 83 " |
| 4tes Loos. | | |
| 3 Viertel 13 Ruthen im Fuchsrain, neben Johann Wenk und der Erbschaft, geschätzt zu | | 57 " |
| 5tes Loos. | | |
| 2 Fauchert 3 Viertel 8 Ruthen im Grabenacker, neben Anton Schulz und Fridolin Zimmermann, zu | | 330 " |
| 6tes Loos. | | |
| 3 Fauchert 1 Viertel 12 Ruthen unterm Klingelberg ob der Straße, neben Peter Wenk und Balthasar Wächle, geschätzt zu | | 360 " |
| 7tes Loos. | | |
| 3 Fauchert 1 Viertel 88 Ruthen unterm Klingelberg unten an der Straße nach Blansingen, neben der Allmend und Allmendstraße, geschätzt zu | | 330 " |
| 8tes Loos. | | |
| 2 Fauchert unterhalb des Lehengutes, neben der Blansinger Straße und der Erbschaft, geschätzt zu | | 200 " |

- neben Peter Went und Simon Baslers Erben, geschätzt zu . . . 30 fl.
21tes Loos.
- 1 Viertel 38 Ruthen im Hagenbach, neben der Erbschaft und dem Weg, geschätzt zu . . . 60 "
- 4 Fauchert 2 Viertel 22 Ruthen im Kreuzleacker, neben Balzer Bächle und Kaver Dosenbach, Schiffer, zu 400 "
- 23tes Loos.
- 1 Fauchert 1 Viertel 10 Ruthen im Hagenbach, neben Joseph Schulz und Hans Martin Hästlin, zu . . . 200 "
- 24tes Loos.
- 3 Viertel 47 Ruthen im Galgenacker, neben Franz Karl Went und Peter Dosenbach, Schiffer, geschätzt zu 60 "
- 25tes Loos.
- 2 Viertel 18 Ruthen unter dem Tannenwäldchen, beiderseits Anwander, geschätzt zu . . . 70 "
- 26tes Loos.
- 3 Viertel im Homburger Weg, neben Kaver Nußbaumer und Ferdinand Dosenbach, geschätzt zu . . . 90 "
- 27tes Loos.
- N e b e n.**
- 1 Viertel im Kapellenstück, neben Jos. Fräulins Erben, und Hans Martin Hästlin, geschätzt zu . . . 150 "
- 28tes Loos.
- 66 Ruthen in der Hosen, neben Mathaus Kuny und Thadens Dosenbach, geschätzt zu . . . 80 "
- 29tes Loos.
- Dieses Loos besteht:
1) aus 45 Ruthen in den Weingärten, neben Peter Stachelins Erben.
2) aus 17 Ruthen allda, neben diesem und Karl Went, beides geschätzt zu . . . 100 "
- 30tes Loos.
- Dieses Loos besteht:
1) aus 2 Viertel 83 Ruthen im Glaser, neben Anton Wepel und sich selbst;
2) aus 1 Viertel neben vorigem,
- neben Joseph Schilling und sich selbst geschätzt zu . . . 200 fl.
31tes Loos.
- 1 Fauchert 1 Viertel in den Werben, neben Simon Baslers Erben und sich selbst, geschätzt zu . . . 150 "
- 32tes Loos.
- 2 Viertel im Homburg, neben Franz Joseph Dosenbach und Anwander, geschätzt zu . . . 140 "
- 33tes Loos.
- 52 Ruthen im Bergstück, neben Anton Wepel und Peter Stachelin, zu . . . 100 "
- 34tes Loos.
- 2 Viertel 45 Ruthen in den Fucherten, neben Paul Spohin und Anton Wepel, geschätzt zu . . . 260 "
- 35tes Loos.
- 2 Viertel im halben Zweitel, neben dem Graben und Anton Dosenbach, geschätzt zu . . . 250 "
- 36tes Loos.
- 1 Fauchert 3 Viertel 42 Ruthen in der Hugsmatte, neben Matten und dem Rhein, geschätzt zu . . . 500 "
- 37tes Loos.
- 80 Ruthen in den Halbzeiteln, neben Konrad Basler und Joseph Fräulins Erben, geschätzt zu . . . 100 "
- 38tes Loos.
- Dieses Loos besteht:
1) aus 63 Ruthen in den Halbzeiteln, neben Elisabeth Dosenbach, Theres Schlecht und Thadens Hästlin.
2) aus 85 Ruthen daselbst, neben Gervas Wepel, Martin Hästlin und Anton Basler, geschätzt zu . . . 350 "
- 39tes Loos.
- M a t t e n.**
- 3 Fauchert 2 Viertel 7 Ruthen auf der Hugsmatte, neben Bambacher Fahrweg und den Neben am Rhein, geschätzt zu . . . 900 "
- 40tes Loos.
- 3 Viertel 45 Ruthen in den Steinbrüchen, neben dem Geländer und Wendel Schlecht, geschätzt zu . . . 120 "
- 41tes Loos.
- 1 Fauchert 1 Viertel im Grabenacker,

- neben Hans Adam Stächelin, Ignaz
Dosenbach und Anwander, zu . . . 150 fl.
42tes Loos.
- 3 Viertel 20 Ruthen in der Hub,
neben dem Kirchweg und Anton
Schulz, geschätzt zu . . . 150 "
43tes Loos.
- 3 Viertel 1 Ruthe auf der Schimmel-
matte, neben Franz Jakob Basler
und Anstöcker, und Fridolin Zim-
mermann, geschätzt zu . . . 90 "
44tes Loos.
- 1 Viertel 21 Ruthen allda, neben dem
Graben und Jakob Zähringer, zu . . . 50 "
45tes Loos.
- 2 Viertel in der Werben, neben Vogt
Basler, Ignaz Dosenbach und An-
stöcker mit Neben, geschätzt zu . . . 80 "
46tes Loos.
- Dieses Loos besteht;
1) aus 1 Viertel im Nied, zehnt-
frei, neben Peter Stächelin und
Fidel Baslers Wittwe.
2) aus 1 Viertel 48 Ruthen allda,
zehntfrei, neben Joseph Wenk und
Graben, geschätzt zu . . . 70 "
47tes Loos.
- 2 Viertel in der Werben, neben Fri-
dolin Zimmermann und Kaver Rus-
baumer, geschätzt zu . . . 20 "
48tes Loos.
- G ä r t e n.
- 3 Fauchert 2 Viertel 15 Ruthen
Küchen- und Krautgarten, neben
der Dorfstraße und mittlern Weg
in die Neben, geschätzt zu . . . 700 "
49tes Loos.
- 1 Viertel 45 Ruthen am Kirchrain,
Ackerfeld, neben alt Vogt Schulz
und Maria Anna Fräulin, zu . . . 160 "
50tes Loos.
- B l a n s i n g e r B a n n.
M a t t e n.
- 1 Fauchert 2 Viertel 41 Ruthen die
Rheinweiler Ochsenmatt, neben
Hans Jerg Lang und Franz Sales
Wenk, geschätzt zu . . . 45 "
- 51tes Loos.
B a m l a c h e r B a n n.
- Das sogenannte Bürger Probst Gut.
8 Fauchert 1 Viertel 22½ Ruthen,
geschätzt zu . . . 1620 fl.
52tes Loos.
- 1 Fauchert Acker am Lannenkircher
Weg, neben Herrn Geheimenrath
v. Rottberg und der Almend, zu . . . 140 "
53tes Loos.
- M a t t e n.
- 4 Fauchert 48 Ruthen zum Bürger
Probstgut gehörig, geschätzt zu . . . 700 "
54tes Loos.
- 2 Fauchert 32 Ruthen im weißen Wei-
berle, neben Raimund Hugenschmidt
und folgenden, geschätzt zu . . . 250 "
55tes Loos.
- 1 Fauchert 1 Viertel 45 Ruthen, das
Hirzenmättle, neben vorstehendem,
geschätzt zu . . . 180 "
56tes Loos.
- R e b e n.
- 2 Viertel 14 Ruthen im Heißgeländ,
beiderseits Herr Geheimerath von
Rottberg, geschätzt zu . . . 600 "
57tes Loos.
- Die Gypsgrube im Bamlacher Bann,
am Rhein, geschätzt zu . . . 160 "
Die Bedingungen werden vor der Verstei-
gerung eröffnet, können aber auch bei dem Unter-
fertigten jederzeit eingesehen werden. Vor-
läufig wird bemerkt, daß der Kaufpreis zu
¼ in vier Monaten, vom Tag des endlichen
Zuschlags an, der Rest zu ¾ aber auf Mar-
tini 1834, 1835 und 1836 bezahlt, das Ganze
vom Tag des endlichen Zuschlags zu 5 Prozent
verzinst werden muß und daß ein auswärtiger
Steigerer ein beurkundetes Zeugniß über seine
Zahlungsfähigkeit vorzulegen, jeder Steigerer
einen annehmbaren Bürgen, ein Ausländer
aber einen inländischen Bürgen und Selbst-
zahler zu stellen habe.
- Das verbreitete Gerücht, als wäre der Ver-
kauf dieses Guts nur ein Scheinverkauf,
wird hiemit für grundlos erklärt, was wohl
schon daraus hervorgeht, daß der Weg der
öffentlichen Versteigerung eingeschlagen und

das Gut, in Loose vertheilt, verkauft wird, wodurch für Jeden Gelegenheit zum Ankauf sich darbietet.

Müllheim den 20. Juni 1833.

Amtsrevisor.

R u p p.

Versteigerung.

(1) Der Erbvertheilung wegen lassen die Erben des ledig verstorbenen Nikolaus Fric in Müllheim, die sämmtlich vorhandene Fahrniß, Montags den 1. Juli, und Dienstags den 2. Juli d. J., in der Wohnung des Verstorbenen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, und zwar

Montags den 1. Juli d. J.,

250 Ohm weingrüne in Eisen gebundene

Faß, beinahe noch ganz neu,

38 Ohm 1830r Wein, Müllheimer Ge-

wächs,

38 Ohm 1832r dto. dto.

2 Zugochsen,

2 Kühe,

4 Schweine,

4 Schaafe,

Dienstags den 2. Juli d. J.,

280 Sester Weizen,

40 " Gersten,

Fuhr- u Bauerngeschirr und sonstiger Hausrath. Wozu die Kaufsiebhaber hiermit eingeladen werden.

Müllheim den 24. Juni 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

R u p p.

Versteigerung.

(1) Am Dienstag den 16. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Wirthshause zu Bannholz sämmtliche zur Santmasse des alt Vogt Jakob Rudiger in Ay gehörigen Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als: ein großes von Stein erbautes Bauernhaus mit Scheuer und Stallung,

1½ Bierling Baumgarten,

17 Jauchert Wiesen,

51 " Ackerland,

20 " Kent- und Diefelder,

17 " Waldungen, worin sich ein bedeutendes Quantum schlagbares Bauholz befindet.

Dabei wird bemerkt, daß diese Liegenschaften

zuerst einzeln, dann im Ganzen werden feilgebotten, und die Kaufbedingungen in der Revisoratskanzlei dahier täglich eingesehen werden können.

Fremde Käufer haben sich mit legalen Zeugnissen über hinlängliches Vermögen auszuweisen.

Waldshut den 24. Juni 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

J. A. d. R.

S c h u p p.

Liegenschafts - Versteigerung.

(1) Zufolge richterlicher Verfügung, werden aus der Santmasse des Fidel Keller von Eichberg Gemeinde Bühl, am

Samstag den 6. Juli d. J.,

im Wirthshause zu Eichberg öffentlich versteigert:

1) eine schlechte Behausung mit Scheuer und Stallung auf dem vordern Eichberg, nebst

2 Ruthen Krautgarten,

2) circa 3 Jauchert Acker,

3) " 5 Bierling Wiesen,

4) " 3 Jauchert Waldungen, und

5) " ¼ Bierling 16 Ruthen Reben.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung gehörig bekannt gemacht werden.

Festsetzen den 24. Juni 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

M e r c v.

Literarische Anzeige.

(1) Bei Karl Groos in Heidelberg ist erschienen und in den Groos'schen Buchhandlungen in Freiburg und Karlsruhe, so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben.

Beurtheilung

des

Welte'schen Lehrgangs

in der

Schule zu Steinbach bei Bühl

von

einem badischen Schulmann

Preis 18 kr.

Die Schule zu Steinbach ist schon in mehreren öffentlichen Blättern gelobt worden, und in der Methode dieser Schule, werden auch die Schüler des Schullehrerseminars in Nassau seit einiger Zeit vorzugsweise unterrichtet. So wenig nun auch der Verfasser der obigen Beurtheilungen unter die wortreichen Lobredner jener Schule gehört, so wird dennoch sowohl für die Schullehrerpräparanden, als für jeden andern Schulmann das Büchlein von großem Interesse seyn, indem darin mit Umsicht

und Sachkenntnis nicht nur das Allgemeine sondern jedes einzelne Beachtung swerthe betrachtet und gehörig gewürdigt wird.

„Der Beurtheiler“, heißt es in dem Vorworte, „hat es sich angelegen seyn lassen blos die Sache im Auge zu haben, aber diese so scharf als möglich und um so scharfer, je mehr nach den vielfachen Lobpreisungen der Steinbacher Schule bei der genaue Ansicht der Darstellung ihres Lehrgangs, die billigen Erwartungen getäuscht wurden.“

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Marktorde.	Wai- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.		
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
22	Freiburg, beste	1	18	1					51	43			44		33							
	mittlere	1	11		57				47	39			39		30							
	geringere	1	3		54				43	34			35		27							
21	Emendingen beste	1	15		58				46	31	38				32							
	mittlere	1	9																			
	geringere	1	3		54																	
15	Endingen mittlere																					
	geringere																					
	Kandern, beste					1	8		50	43	56											
20	Kenzingen, beste																					
	mittlere																					
	geringere																					
20	Lörrach, beste							1	14				56									
	mittlere								1	12			54									
	geringere							1	6				51									
14	Müllheim, beste	1	12						48	45	1											
	mittlere	1	9							42			57									
	geringere	1	6							39			54									
19	Schopfb., beste	1	12			1	12						54									
	mittlere																					
	geringere																					
20	Staufen, beste	1	18	1	4				54	46			51									
	mittlere	1	15	1	57				51	40			48									
	geringere	1	12		56				48	36			45									
20	Waldbirch, beste	1	18	1					48	50			30									
	mittlere	1	15		57				45	42			38									
	geringere	1	12		54					36												

Hiezu eine Beilage.